

SPIEGELBESTSELLER

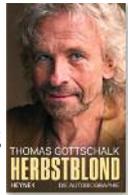
Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Fachmagazin „buchreport“; nähere Informationen und Auswahlkriterien finden Sie online unter: www.spiegel.de/bestseller

Belletristik

- 1 (1) **Jussi Adler-Olsen**
Verheißung dtv; 19,90 Euro
- 2 (-) **Jennifer L. Armentrout**
Opal – Schattenglanz Carlsen; 19,99 Euro


Der dritte Band der Jugendbuchreihe, in den USA zunächst nur als E-Book veröffentlicht. Teil 4 und 5 sind bereits in Planung
- 3 (4) **Tess Gerritsen**
Der Schneeleopard Limes; 19,99 Euro
- 4 (3) **Dörte Hansen**
Altes Land Knaus; 19,99 Euro
- 5 (2) **Martin Suter**
Montecristo Diogenes; 23,90 Euro
- 6 (6) **Michel Houellebecq**
Unterwerfung DuMont Buch; 22,99 Euro
- 7 (8) **Lucinda Riley**
Die sieben Schwestern Goldmann; 19,99 Euro
- 8 (9) **Jan Weiler**
Kühn hat zu tun Kindler; 19,95 Euro
- 9 (5) **Klaus Modick**
Konzert ohne Dichter Kiepenheuer & Witsch; 17,99 Euro
- 10 (7) **Amos Oz**
Judas Suhrkamp; 22,95 Euro
- 11 (10) **Jan Wagner**
Regentonnenvariationen Hanser Berlin; 15,90 Euro
- 12 (13) **Sebastian Fitzek**
Passagier 23 Droemer; 19,99 Euro
- 13 (15) **Robert Seethaler**
Ein ganzes Leben Hanser Berlin; 17,90 Euro
- 14 (11) **John Williams**
Butcher's Crossing dtv; 21,90 Euro
- 15 (19) **Milan Kundera**
Das Fest der Bedeutungslosigkeit Hanser; 16,90 Euro
- 16 (-) **Stephen King**
Revival Heyne; 22,99 Euro
- 17 (14) **Kiera Cass**
Selection – Der Erwählte Fischer Sauerländer; 16,99 Euro
- 18 (20) **Ian McEwan**
Kindeswohl Diogenes; 21,90 Euro
- 19 (12) **Sabine Ebert**
1815 – Blutfrieden Knaur; 24,99 Euro
- 20 (-) **Jürgen von der Lippe**
Beim Dehnen singe ich Balladen Knaus; 14,99 Euro

Sachbuch

- 1 (2) **Wilhelm Schmid**
Gelassenheit – Was wir gewinnen, wenn wir älter werden Insel; 8 Euro
- 2 (1) **Helmut Schmidt**
Was ich noch sagen wollte C. H. Beck; 18,95 Euro
- 3 (3) **Hape Kerkeling**
Der Junge muss an die frische Luft Piper; 19,99 Euro
- 4 (5) **Thilo Bode**
Die Freihandelslüge DVA; 14,99 Euro
- 5 (-) **Ayan Hirsi Ali**
Reformiert euch! Knaus; 19,99 Euro
- 6 (6) **Udo Ulfkotte**
Gekaufte Journalisten Kopp; 22,95 Euro
- 7 (-) **Thomas Gottschalk**
Herbstblond Heyne; 19,99 Euro


Kurz vor seinem 65. Geburtstag zieht der Entertainer in seiner Autobiografie Bilanz
- 8 (4) **Mahtob Mahmood**
Endlich frei Bastei Lübbe; 19,99 Euro
- 9 (9) **Ajahn Brahm**
Der Elefant, der das Glück vergaß Lotos; 16,99 Euro
- 10 (10) **The Bodleian Library (Hg.)**
Leitfaden für britische Soldaten in Deutschland 1944 Kiepenheuer & Witsch; 8 Euro
- 11 (-) **Jürgen Todenhöfer**
Inside IS – 10 Tage im „Islamischen Staat“ C. Bertelsmann; 17,99 Euro
- 12 (-) **Margot Käßmann, Konstantin Wecker (Hg.)**
Entrüftet euch! Gütersloher Verlagshaus; 14,99 Euro
- 13 (8) **Jean Ziegler**
Ändere die Welt! C. Bertelsmann; 19,99 Euro
- 14 (-) **Wolfgang Joop**
Dresscode Gräfe und Unzer; 17,99 Euro
- 15 (7) **Friedrich Schorlemmer, Gregor Gysi**
Was bleiben wird Aufbau; 19,95 Euro
- 16 (17) **Guido Maria Kretschmer**
Eine Bluse macht noch keinen Sommer Edel Books; 17,95 Euro
- 17 (13) **Flake**
Der Tastenficker Schwarzkopf & Schwarzkopf; 19,99 Euro
- 18 (12) **Peter Scholl-Latour**
Der Fluch der bösen Tat Propyläen; 24,99 Euro
- 19 (-) **Bernard Cornwell**
Waterloo – Eine Schlacht verändert Europa Wunderlich; 24,95 Euro
- 20 (-) **Tom Pauls**
Das wird mir nicht nochmal passieren Aufbau; 18,95 Euro

Sie rausmöchten aus dem „Reizklima des Rechthabermüssens“.

Walsers: Das ist ja nichts Neues. Den Wunsch habe ich seit zehn Jahren und mehr. Es ist keine bewusstseinswürdige Haltung, recht zu haben.

SPIEGEL: Nach dem Tod von Günter Grass sind Sie nun fast der Letzte aus dieser Schriftsteller-Generation.

Walsers: Ja, ich bin übrig geblieben.

SPIEGEL: Ein Gefühl der Einsamkeit?

Walsers: Einsam ist man sowieso. Aber übrig geblieben fühlt man sich von Mal zu Mal mehr. Man macht sich das nicht klar, solange der andere lebt, dass es da eine unlösbare Jahrgangs-, Schicksals- und auch Empfindungsgemeinschaft gibt. Und plötzlich ist der andere weg.

SPIEGEL: Auch Sie waren schwer erkrankt, wir mussten dieses Gespräch mehrmals verschieben.

Walsers: Ich hatte eine Grippe mit einer Lungentzündung, ich war in drei Krankenhäusern. Ich bin ja nur pseudolebendig.

SPIEGEL: Es ist noch einmal gut gegangen.

Walsers: Das würde ich nicht sagen. Und dann höre ich, dass Günter an einer Infektion gestorben ist.

SPIEGEL: Das Verhältnis zu ihm war großen Schwankungen ausgesetzt.

Walsers: Ich habe mich mit ihm jenseits der Begriffe gefühlsmäßig verstanden. Das mag an unserer gemeinsamen Herkunft liegen, nicht von den Landschaften her, die verschieden waren, sondern an einer Herkunft, die durch Abhängigkeiten geprägt war, aus denen man sich befreien musste. Diese gefühlsmäßige Verbindung habe ich immer gespürt, wenn wir uns persönlich gesehen haben. Nachher, öffentlich, lagen wir dann wieder völlig auseinander. Das habe ich nie ganz begriffen.

SPIEGEL: Sie haben sich ja gegenseitig in Debatten nichts geschenkt.

Walsers: Jaja, das ist eben der Streit um politische Begriffe. Aber sobald wir allein waren, war er einfach liebenswürdig. Und auch wenn ich noch nicht so weit war, habe ich gespürt, dass er mir in seiner Liebenswürdigkeit ein Stück voraus war.

SPIEGEL: Wenn Sie auf Ihre politischen Aktivitäten, den Streit, die Debatten zurückblicken – wie denken Sie heute darüber?

Walsers: Natürlich kann ich nachträglich, das ist dann aber wirklich sehr nachträglich, sagen: Das hätte alles nicht sein müssen. Aber man macht nicht nur das, was unter allen Umständen richtig ist, sondern was man jeweils für nötig hält.

SPIEGEL: Gilt das für Ihr gesamtes Werk?

Walsers: Der Grad der Unfreiwilligkeit von alledem enthebt mich der Mühe, darüber nachzudenken, ob es notwendig war.

SPIEGEL: Herr Walsers, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.